

i TICKER TICKER TICKER TICKER TICKER TICKER TICKER TICKER

Cold Jet gibt jetzt einen exklusiven Händlervvertrag mit der Schweizerischen Cleanso-Tec GmbH bekannt. Diese bietet industrielle Reinigungsautomati-

sation, Wartungstechnologie und Fachwissen an. Im Rahmen des Händlervtrags fungiert Cleanso-Tec als exklusiver Händler von Cold Jet-Trockeneisreini-

gungssystemen in der Schweiz und Liechtenstein. Das Unternehmen hat nahezu zwei Jahrzehnte Erfahrung in der industriellen Reinigungstechnik,

einschließlich Automation, Anlagenmontage und Systembau. Ihre Kernkompetenz ist die individuelle, prozessbezogene und kombinierte Oberflächen-

reinigung jeglicher Art und in verschiedenen Einsatzgebieten. Die Trockeneisstrahlsysteme benutzen recyceltes nicht abrasives CO₂ in Form von Trocken-

eispellets. Die Reinigung ist u.a. chemie- und wasserfrei und produziert keinen Sekundärabfall.

.....
www.coldjet.com

Neu entwickelter Lichttunnel schafft optimale Lichtverhältnisse zur Oberflächenkontrolle

Effektives Qualitätsmanagement sorgt für Wirtschaftlichkeit und macht Schluss mit Reklamationen

Die Qualitätskontrolle lackierter Oberflächen erhält wachsende Bedeutung, können doch sichtbare Fehler zu teuren Reklamationen führen. Hier ist das Auge zusammen mit Erfahrung und Flexibilität des Menschen technologisch unerreichbar. Der neue „iLux“-Lichttunnel schafft nun optimale Lichtverhältnisse. Fehler lassen sich schnell und deutlich erkennen, konzentriertes Arbeiten ist über einen langen Zeitraum möglich.

Das äußere Erscheinungsbild eines Produkts gilt mittlerweile neben optimaler Funktion als wichtiges Kaufkriterium und macht ein effektives Qualitätsmanagement für den Produzenten unausweichlich. Dabei lassen sich die Fähigkeiten des Mitarbeiters vor Ort zwar durch keinerlei Technik ersetzen – jedoch maßgeblich unterstützen. So dient der „iLux“-Inspektionstunnel von LDV-Systeme dem gleichmäßigen Ausleuchten lackierter Oberflächen. Das Ziel ist es, unterschiedliche Oberflächenfehler und deren Ausprägung sofort und deutlich sichtbar zu machen. Einsatzbereiche finden



Der patentierte Inspektionstunnel erzeugt mittels Lichtsegeln und Reflektionstechnik ein gleichmäßiges Bild auf der Oberfläche, das den Mitarbeiter bei der Arbeit unterstützt. Quelle: LDV-Systeme

sich sowohl am Auslauf der Lackstraße als auch an Auditplätzen. Hier werden diverse Oberflächen von mattglänzend bis spiegelnd kontrolliert.

Die Entwicklung des patentierten Inspektionstunnels ist in enger Zusammenarbeit mit der Firma Wenker erfolgt. Mit Hilfe von Lichtsegeln und Reflekti-

onstechnik erzeugt der Lichttunnel ein gleichmäßiges Bild auf der Oberfläche, etwa einer Automobilkarosse.

Verhindert Reflexion

Hierbei verteilt der zentral installierte Reflektor das Licht zu gleichen Teilen auf die neben der Karosse befindlichen Lichtsegel. Von diesen wird dann das Licht gleichmäßig auf der Oberfläche der Karosse reflektiert. Durch die indirekte Beleuchtung entfallen helle Spots von der Lichtquelle, so dass keine störende Reflexion den Kontrolleur blendet. Die Struktur der Lichtsegel ermöglicht einen scharfen Kontrastübergang und damit eine schnelle und deutliche Fehlererkennung. Ferner ermöglichen es die 2500 x 3000 mm-großen Lichtsegel, komplette Bereiche (Motorhaube, Dach, etc.) gleichmäßig auszu-

leuchten und mit einem Reflexionsbild – die Lamellenstruktur – zu versehen. So lassen sich alle möglichen Fehlerbilder von einer Position detektieren.

Zusätzlicher Vorteil: Durch den Einsatz von lediglich vier Leuchtquellen werden für einen Standard-Auditplatz mit einer Länge von 6000 mm lediglich 1,6 kWh benötigt. Damit erreicht der „iLux“-Inspektionstunnel neben einer optimalen Fehlererkennung eine Energieeinsparung von bis zu 70% im Vergleich zu den heutigen Lichtsystemen.

Die Anwendungen reichen von der Oberflächeninspektion in der Metallindustrie bis hin zur stationären Kontrolle von Kleinteilen aus Holz oder Kunststoff. Ausgangssituation: Fehlerfreie Oberflächen z.B. von Bandmaterial nehmen eine Schlüsselfunktion ein, wenn es um Qualität und Kostensenkung geht.

Um sicherzustellen, dass den Beobachtern kein Oberflächenfehler entgeht, neigen viele Verarbeiter von Band und Blech dazu, die Beleuchtung möglichst hell auszulegen. Gerade kleinste Fehler wie Pickel, Gries, Pocken o.ä. laufen hier jedoch am Bandbeobachter vorbei.

Erkennt Kleinstdefekte

Gleiches gilt für die Verarbeiter von Holz – gerade kleinste Einfallstellen, Rattermarken, Pickel o.ä. topographische Fehler sind nicht mehr erkennbar. Ergänzend zu den kamerabasierten Inspektionssystemen ermöglichen die „iLux“-Lichtsysteme eine 100%ige Kontrolle der Produkte und kleinster Defekte. Auch in der Automobilindustrie lassen sich Fehler frühzeitig erkennen, z.B. beim Inspizieren von Pressteilen. So bleiben Folgekosten erspart.

Interessierte Anwender können sich während der Konfe-

ANLAGENDETAILS

Die technischen Details eines Standard-Auditplatzes weisen folgende Features auf:

- Länge: 6000 mm
- ein Rohrahmenprofil zur Aufnahme der Lichtsegel
- vier Lichtsegel (2500 x 3000 mm)
- zwei Reflektoreinheiten
- vier Lichtquellen à 400 W

renz „Strategien der Karosserielackierung 2010“ in Berlin über das Angebot von LDV-Systeme informieren. Vom 10. bis 11. Juni präsentiert sich das Unternehmen dort in einer begleitenden Ausstellung.

.....
LDV-Systeme GmbH, Lünen,
Christian Blackert,
Tel. +49 2306 9408042,
Christian.Blackert@
LDV-Systeme.de,
www.LDV-Systeme.de

VORTEILE IM ÜBERBLICK

Der „iLux“-Inspektionstunnel zeichnet sich laut Anbieter durch folgende Eigenschaften aus:

- gleichmäßiges und durchgehendes Reflexionsbild auf der Oberfläche
- schnelle und deutliche Fehlererkennung
- kein Blenden durch helle Spots der Lichtquellen auf der Oberfläche und damit ergonomische Lichtgestaltung
- das Schaffen einer angenehmen Lichtatmosphäre ermöglicht damit konzentriertes Arbeiten über einen langen Zeitraum
- flexible sowie einfache Konstruktion und damit Einbindung in bestehende Stahlkonstruktion sowie die Integration von Werkzeugwagen
- Kosteneinsparung durch geringen Energie- und Ersatzteilbedarf, reduzierten Wartungs- und Entsorgungsaufwand, einfache und schnelle Montage sowie geringe Wärmeentwicklung

Wenn es genau und richtig sein soll Schichtdickenmessgeräte von Fischer



Zerstörungsfrei und präzise messen

- Lack auf Metall, Zink auf Stahl, Kupfer auf Kunststoff, Eloxal auf Alu, und...und...und
- Robust und handlich
- Einfach zu bedienen und leicht abzulesen
- Sonden für nahezu jede Aufgabe
- Mit Datenübertragung und umfangreichen Statistik- und Prüfplanfunktionen
- ...und jetzt auch mit Bluetooth®

O&S
Stuttgart, 8.-10.6.
Halle 5, Stand E71

www.helmut-fischer.de
mail@helmut-fischer.de



Schichtdicke | Materialanalyse | Mikrohärte | Werkstoffprüfung

Ultraschallmesstechnik senkt Lackierkosten

Das „PowderSave XP“ von Ramseier misst beschichtete Oberflächen zwischen 20 und 110 µm berührungslos und zerstörungsfrei vor dem Einbrennen. Durch die punktuelle Messmethode ist laut Hersteller eine hohe Flexibilität bei unterschiedlichsten Teilegeometrien gewährleistet. Darüber hinaus

lassen sich sämtliche metallische und nichtmetallische Oberflächen kontrollieren. Die neue kabellose Bluetooth-Technik erlaubt die Qualitätssicherung an schwierigen Bauteilen sowie einen Arbeits-Aktionsradius von bis zu 30 m. Mit dem Gerät lassen sich Fehler direkt nach der Applikation erkennen

und aufwändige und kostenintensive Zusatzprozesse wie Entlacken, Entsorgen oder Neuproduzieren verhindern.

.....
Ramseier Technologies GmbH & Co. KG, Lorch, Jörg Zimmerhackel,
Tel. +49 7172 183543,
zimmerhackel@
r-technologies.de,
www.r-technologies.de



Zum Lieferumfang gehören Basisseinheit, Sonde und umfangreiches Zubehör. Quelle: Ramseier